

Stiftung für das Tier im Recht
Frau Kleiner, Herren Dr. Bolliger & Dr. Frischknecht
Rigistrasse 9
8006 Zürich

Zürich, 10. Februar 2025

Ihr Schreiben vom 27. Januar

Sehr geehrte Frau Kleiner
Sehr geehrter Herr Dr. Bolliger
Sehr geehrter Herr Dr. Frischknecht

Vielen Dank für Ihren offenen Brief zu unserem Fleischsortiment.

Zunächst ist wichtig zu wissen: Fast das gesamte Fleisch in der Migros wird in der Schweiz produziert. Unser Schweine- und Kalbfleisch stammt fast zu 100 Prozent aus der Schweiz, beim Rindfleisch sind es 90 Prozent und beim Poulet 80 Prozent. Ein erheblicher Anteil dieser Mengen stammt aus höherwertigen Label-Produktionen. Damit unterstützen wir sowohl das Tierwohl als auch die einheimische Landwirtschaft.

Angesichts dieser Zahlen können wir Ihre Aussage, der Schweizer Markt werde mit «billigem Importfleisch überschwemmt», nicht nachvollziehen. Die Migros setzt auf Schweizer Fleisch und kennzeichnet dieses mit dem Schweizer Kreuz prominent aus. Zudem ist der Schweizer Fleischmarkt mit hohen Zöllen vor Importen bestens geschützt – was wir begrüßen.

Ebenso wenig trifft Ihr Vorwurf zu, wonach die Migros mit dem Import-Fleisch die Schweizer Betriebe und Arbeitsplätze im Inland gefährde. Das Gegenteil ist richtig: Die Migros nutzt, wenn immer möglich lokale Rohstoffe und betreibt eigene Schlacht- und Verarbeitungsbetriebe in der Schweiz. Damit tragen wir massgeblich zum Erhalt der Wertschöpfungskette und von Arbeitsplätzen bei.

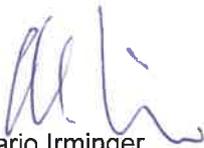
Insbesondere in zwei Fällen muss die Migros punktuell trotzdem auf ausländisches Fleisch zurückgreifen. Einerseits im preisgünstigen Einstiegssegment, um dort gegenüber unserer Konkurrenz wettbewerbsfähig zu bleiben; bieten wir das nicht an, so wird dieses Fleisch einfach woanders gekauft, gerne auch im Ausland, was definitiv nicht zum Tierwohl beitragen würde. Zum anderen beziehen wir Teilstücke, die wir im Inland nicht einkaufen können.

Wir können Ihnen versichern: Die Migros hat keinerlei Absicht, beim Tierwohl Abstriche zu machen, und hat, anders als in Ihrem Schreiben unterstellt, auch keine entsprechenden Entscheide getroffen.

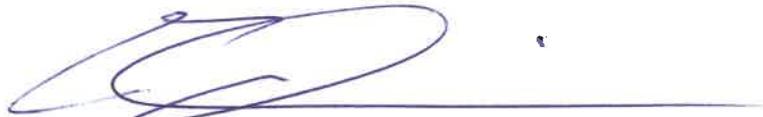
In der Tat prägt der Handel das Konsumverhalten bis zu einem gewissen Grad mit. Den Kaufentscheid jedoch treffen die Kundinnen und Kunden – und da bietet die Migros mit dem M-Check eine umfassende Information über das Produkt an. Das gehört eben auch zu unserer Verantwortung: dass wir den Konsumentinnen und Konsumenten eine bewusste und vielfältige Auswahl ermöglichen und transparent darüber informieren.

Freundliche Grüsse

Migros-Genossenschafts-Bund



Mario Irminger
Präsident der Generaldirektion



Peter Diethelm
CEO Supermarkt AG